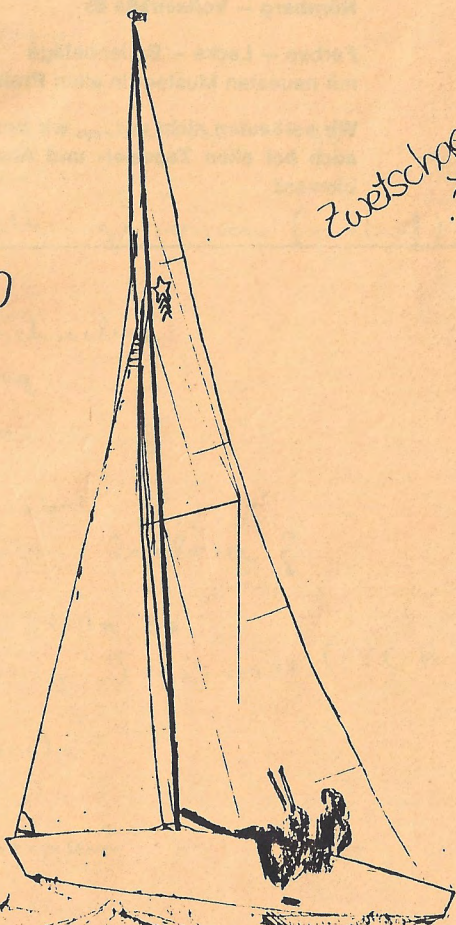


# WECKLICHT



Jugendcuro '80

Zwischenmännla-  
Regatta



Heft: 3

Preis: 7,50 DM

Datum 7.11.80

## **Theo Niederlechner**

**Nürnberg – Voltastraße 65**

**Farben – Lacke – Bodenbeläge  
mit neuesten Mustern in allen Preislagen**

**Wir verkaufen nicht nur . . . , wir beraten Sie  
auch bei allen Tapezier- und Anstrichpro-  
blemen!**

# 1 Inhaltsverzeichnis

- 2 Jugend - Euro 80 Kasser
- 3 Ein dummes Witz
- 4 Club Intern

5-6 Zwetschgengerichte 1980

7 Kochparade

8 Der Fortsetzungsroman (gäbel!)

9 Gedicht

10 Preisausschreiben

11+22 Werbung

12 Mein Lebenslauf

13 Kaufgenuss

14 Höhe laufen - Lauferei ?

15 Verkäufe

16 Freitag der 31. 10. 80

17 Donnerstag. Tegernsee (YCBW)

18 Rätsel

19 Opti - Flasche

20 Impressum

21 Impressum



Vom 5. bis 9. August wurde in Waging am See vom Waginger SC die Jugendeuropameisterschaft im Korsar durchgeführt. Der YCN stellte mit folgenden vier Crews das größte Team:

- G 453 Puchner / Schorr
- G 1417 Schieback / Dietrich
- G 3057 Niederlechner / Frimberger
- G 3205 Tillmanns / Gerhardt.

Nach unserer Ankunft bei glühender Hitze nahmen wir an Trainingswettfahrten, geleitet von BSV-Trainer Rutkowski, teil.

Vor Beginn der Euro wurde vermessen! Aufregung - unser Spibaum ist 3 cm zu lang! 48 Boote nahmen teil- Vermesser Klug hatte bis in den Abend hinein zu tun.

Der erste Wettfahrttag fiel der Flaute zum Opfer. Dafür konnten am nächsten zwei Wettfahrten gesegelt werden. Da schaute auch Herr Wiesner sen. "schnell vorbei". Er half uns mit letzten Tips und blieb gleich bis zur Schlußfeier, die er mit Musik und Gesang untermalte.

Am Donnerstag Startverzögerung: Witzbolde hatte das führende Schiff des Deutschen Vizemeisters abgeriggt. Es folgten drei abgeschossene Wettfahrten ( Flaute / Sturm / Flaute ). Vierter Tag: Eine Wettfahrt - Oberemm / Linnemann führen weiter überlegen, Tillmanns / Gerhardt liegen an 5. Stelle.

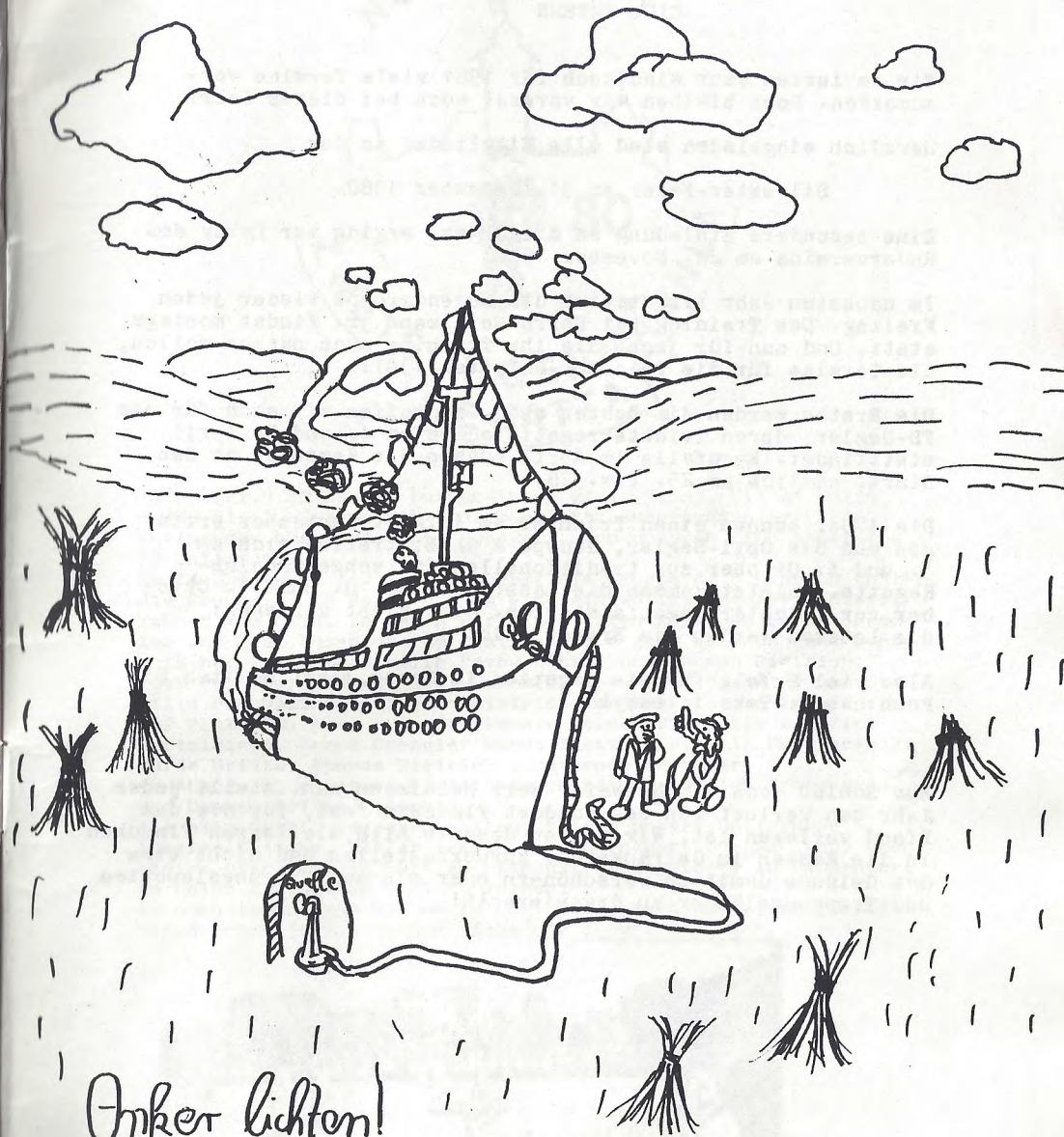
Letzter Tag: Zwei Wettfahrten bei leichten, drehenden Winden. Als wir anlegten, begann der Computer schon, das Endergebnis auszudrucken:

1. Oberemm / Linnemann
2. Fischer / Spirig
3. Behrens / Schönfeld
5. Tillmanns / Gerhardt
23. Puchner / Schorr
28. Niederlechner / Frimberger
30. Schieback / Dietrich.

Während dieser Tage hatte der WSC sich sehr viel Mühe mit einem bunten Programm gemacht. Es gab Bayerischen Brotzeit-Grill und Lagerfeuer-Abend, sowie Disco- und Blasmusik. Auch ein Quiz mit vielen hübschen Gewinnen.

Unser Dank gilt Herrn Schieback für Organisation und freundliche Betreuung, Herrn Tillmanns für perfekte Nachrichten-Übermittlung aus Organisationsbüro und Küche.

Nicht zuletzt ein besonderes Dankeschön den Eltern, die uns unterstützten und weder Mühe noch Kosten scheuten.



Anker lichten!

„Mann über Bord“

## CLUB INTERN

Wie im letzten Jahr sind auch für 1981 viele Termine vorzumerken. Doch bleiben wir vorerst noch bei diesem Jahr:

Herzlich eingeladen sind alle Mitglieder zu der

Silvester-Feier am 31. Dezember 1980.

Eine besondere Einladung an die Jugend erging zur Party des Rudervereins am 28. November 1980.

Im nächsten Jahr trifft sich die Jugendgruppe wieder jeden Freitag. Das Training bei Herrn Heinemann jr. findet montags statt. Und nun für jene, die ihr Training auch nutzen wollen, die Termine für die Trichter-Regatten 1981:

Die Ersten werden die Besten sein, so hoffen wir auch für die FD-Segler, deren Trichterregatta schon am 4. und 5. April stattfindet. Ebenfalls im April müssen die Korsaren an den Start, nämlich am 25. bzw. 26.

Die 470er können einen Trichter am 12./13. September erringen und die Opti-Segler, Gruppe A und B, treffen sich am 3. und 4. Oktober zur traditionellen Zwetschgermännlas-Regatta. Zuletzt kommen die Laser, die am 10. und 11. Oktober zur Trichter-Regatta starten. Aber nicht verzagen: die Letzten werden die Ersten sein.

Also viel Erfolg für die Regatten im Neuen Jahr! Sollten Sie Pech haben: Take it easy!

Zum Schluß noch ein Hinweis: Herr Heinemann sen, stellt jedes Jahr den Verlust von ca. Hundert Flaschen fest, für die das Pfand verloren ist. Wir bitten deshalb **ALLE**, die leeren Flaschen in die Kästen im Getränke-raum zurückzustellen und nicht etwa das Gelände damit zu verschönern oder sie auf Eingangsleuchten und Treppengeländer zu drappieren!!!



Am 20./21.9.80 war am Dutzendteich etwas "los". Mit 43 Optis wurde die 2. Zwetschggenmännla-Regatta ausgetragen. Es kamen Teilnehmer aus Nord- und Südbayern. Von unserem Club starteten 19 Optimisten.

Um 14 Uhr wurde gestartet. Zuerst die Gruppe A, 5 Minuten später die Gruppe B. In der B gab es eine eindeutige Favoritin, Steffi Wagner vom DTYC. In der A war alles offen zwischen Bernt Spengler und Axel Busenius. Um Platz 3 und 4 ging es auch ganz schön heiß her zwischen Sibille Povowazinski und Thomas Dietrich. Nach dem Start führte Axel Busenius vor Bernt Spengler und Sibille Povowazinski. Thomas Dietrich lag wegen eines Frühstarts auf Platz 10. Axel Busenius konnte seinen Platz bis zum Ziel verteidigen. Bernt Spengler wurde Zweiter, Sibille Povowazinski wurde Dritte, Thomas Dietrich wurde noch Sechster.

Am Abend gab es etwas Köstliches zu essen, nämlich Bratwürste und Fommes Frites. (mmmh!)

Als alle fertig gegessen hatten, zeigte unsere Optigruppe lustige Sketche. Später zeigte der Jugendwart der SJW (Ed) noch einige Dias vom disjährigen Pffingstrainingslager in Ochsenfurt am Main. Wir hatten viel zu lachen.

Am nächsten Morgen war um 10 Uhr Start. Nach dem Start führte Bernt Spengler vor Jochen Liebe und Thomas Dietrich.



Axel Busenius holte in der letzten Runde noch einmal kräftig auf, so daß wir es alle mit der Angst bekamen. Am Ziel sah das Ganze so aus, Bernt Spengler gewann die Wettfahrt vor Jochen Liebe und Thomas Dietrich. Axel Busenius wurde nur Fünfter. In der Gruppe B gewann Stefanie Wagner, die am Vortag nur Zweite wurde. Nach dem Mittagessen, das aus Nudeln mit Tomatensoße bestand, waren alle Schiffe in Startbereitschaft am Steg.



Um 13 Uhr wurde Startverschiebung bekanntgegeben, da der Wind eingeschlafen war. Einige Jugendliche aus unserem Club machten in der Zwischenzeit eine kleine Wasserschlacht. Um 14 Uhr wurde endgültig die Regatta abgeschossen und alle bauten ihre Optis ab.

Jeder der Teilnehmer war auf unsere originellen Preise, die Zwetschgenmännla, sehr gespannt.

### ER G E B N I S L I S T E

#### Gruppe A

1. Bernt Spengler
2. Axel Busenius
3. Sibille Povowazinski
4. Thomas Dietrich
5. Ralf Kummer

#### Gruppe B

1. Stefanie Wagner
2. Stefan Huber
3. Kirstin Wagner
4. Stefan Kamhuber
5. Thorsten Karg



# LACHPARADE

Frage: Warum wird bei einer Schiffstaufe statt der obligaten Flasche Sekt ein Tintenfaß an den Bug des Schiffes geworfen?

Antwort: Weil es sich um ein Schulschiff handelt.

Die Ehefrau kontrolliert täglich das Jacket ihres Mannes und macht ihm für jedes Haar, das sie findet, eine fürchterliche Szene - egal ob blond, braun oder grau. Als sie eines Abend nicht ein einziges Haar findet, bricht sie in Schuchzorn aus und sagt: "Nicht mal vor Halkköpfigen schreckst du zurück!"

Die See geht hoch, das Schiff stampft auf und nieder. Ein Passagier lehnt an der Reling. Ein Steward kommt vorbei und fragt höflich: "Soll ich ihnen vielleicht ein Vorbeugungsmittel bringen?"  
"Danke! Wenn es so weit ist, beuge ich mich schon selbst vor."

"Na, mein Junge, wie war's heute in der Schule?"  
"Au fein, Papa. Der Lehrer hat gesagt, wenn alle Jungens so wären wie ich, dann könnte er die Schule zumachen."

# Dutzendteich's

## Loch Mess

Als ich in den letzten Sommerferien früh um 6 Uhr in den YCN kam, war das Wasser des Dutzenteichs seltsam gelblich verfärbt. Ich dachte mir nichts Schlimmes dabei und baute frohen Sinnes meinen Laser auf.

Es wurde heller und ein schwacher Lufthauch bewegte den Verklicker. Ich zog mich rasch um und ließ mein Schiff zu Wasser. Mit wenig Fahrt fuhr ich in die Mitte des Sees.

Plötzlich stoppte mein Boot ruckartig. Ich vernahm ein seltsames Knirschen am Bug. Meine Neugierde wurde geweckt und ich krabbelte vorsichtig, auf allen Vieren nach vorne.

Auf einmal-ein starker Stoß vom Heck; und ich hilfloses Geschöpf, sah nur noch Wasser um mich herumspritzen. So war ich also gekentert.

Noch völlig verstört entdeckte ich, daß sich ein roter Fleck im Wasser bildete. Ich wurde immer ängstlicher. Krampfhaft versuchte ich mich zu erinnern, wie andere Segler ihr Boot wieder aufrichten. Etwas Wunderliches geschah. Ich stand im Wasser und mein Schiff richtete sich wieder auf.

Daraufhin zog ich mich mühevoll wieder in meinen Kahn. Ein dummes Gesicht machend setzte ich mich an die Pinne. Ich dachte mir: "Was habe ich da soeben erlebt?"

Ganz verstört kehrte ich in den Hafen zurück.

Ich setzte mich auf die Terrasse und dachte nach. Aber die Zeit verging und ich fand keine Lösung.

Langsam jedoch trudelten immer mehr Leute ein, denen ich mein Erlebniss zum Besten gab; aber keiner wollte mir Glauben schenken, denn auf dem Wasser zeigte sich kein Anhaltspunkt mehr.

Plötzlich, was war das! Ein gellender Schrei drang vom Wasser zu uns herüber. Wir starrten uns alle entsetzt an, denn was uns jetzt geboten wurde war schaudervoll.

Mitten im Wasser erhob sich auf einmal ein großes Dinosaurier ähnliches Monster, auf dessen Rücken ein FD mit schreckensbleicher Besatzung thronte.

Mit erstaunlicher Geschwindigkeit drehte sich das Monster im Kreis, bis der FD sanft zurück ins Wasser rutschte, dorthin, wo sich erneut ein roter Fleck bildete.

Wir starrten auf das überhaupt nicht beschädigte Boot, und plötzlich verschwand das Vieh. Sogar der rötliche Fleck war nicht mehr zu sehen. Wir alle zweifelten an unserem Verstand, war es in der Tat ein richtiges Monster oder bildeten wir uns nur alles ein!?

Fortsetzung folgt!

Günther sagt, ich soll was schreiben  
doch ich lieb es lieber bleiben

Da sitz' ich nun herum und grübel  
ach es geht mir winklich übel

und es fällt mir gar nichts ein,  
ich bin ja doch ein armes Schwein.

Das Redakteurenleben ist halt so schwer  
wo nimmt man bloß die Einfälle her?

Gottseidank geh's Euch nicht so  
seit darüber zumindest froh!

Ihr braucht ja nur das „Fleckenlicht“ lesen.  
das ist's für Euch ja schon gewesen

Doch ich hab noch etwas Zeit,  
bis zum A-Schein ist's noch weit.

Wenigstens kann ich schon reimen,  
das läßt mir die Hoffnung keimen.



PREISAUSSCHREIBEN  
im

HECKLICHT



# Das Hotel Deutscher Hof präsentiert

## 50 Zimmer 70 Betten

alle mit Bad und Toilette in  
best. Ausstattung —  
reichhaltiges  
Frühstücksbuffet

## theaterack theaterbar

täglich mit Selbstdiener —  
nachmittags ein kleines  
Kaffeehaus  
— klimatisiert —

## holz kistl

gemütlich und stilvoll, bei  
best. Küche  
— klimatisiert —

## Bocksbeutel keller

der Keller des  
Frankenwein-Kenners,  
mit deftiger Imbikkarte  
täglich ab 17 Uhr geöffnet  
— klimatisiert —

## 6 Konferenz- räume

für 12-20-30-50-80-  
150 Personen, in  
moderner Ausstattung mit  
Tagungszubehör, wie  
Lernwand, Flip-Chart,  
Telegeschichtreiber usw.

## Lessing Saal und Foyer

der intime Ballsaal  
Nürnberg's — bis 450  
Personen — in völlig  
neuer Darbietung.  
Technische Einrichtungen  
für Konferenzen, für  
Modenschauen und  
Repräsentationen

Telefon 09 11 / 20 38 21.

## Mein Lebenslauf

Eigentlich wollte ich heute gar nicht kommen. Ich habe mich über mich selbst so geärgert, daß ich mich hab' sitzen lassen und bin gegangen. Unterwegs hab' ich nochmals angerufen, aber ich war nicht da.

Als ich vor .... Jahren geboren wurde, war ich noch sehr jung. Meine Eltern waren gerade nicht zu Hause. Sie waren auf dem Feld, Kartoffeln holen. Es war nicht unser Feld, aber wir holten dort immer unsere Kartoffeln. Jetzt ist mein Vater im Gefängnis, wegen seines Glaubens. Er glaubte, seine Miete nicht bezahlen zu müssen.

Ich war nicht alle Kinder, die wir hatten. Wir waren zu Hause 20 Geschwister: 10 Jungen, 9 Mädchen und ein Blindgänger. Wir schliefen alle in einem Zimmer mit Gasmaske. Das Handtuch stand gleich hinter der Türe. Da wir nur ein Bett besaßen, war es mit dem Schlafen meist schwierig. Das erste Kind wurde ins Bett gelegt, wenn es eingeschlafen war, wieder herausgenommen und an die Wand gestellt. Dann kam jeweils der Nächste an die Reihe. Nur mit dem Wecken war es sehr schlecht. Ich bin mal 10 Tage an der Wand stehengeblieben und es ist weiter gar nicht aufgefallen.

Wir waren eine sehr musikalische Familie. Meine Mutter nähte auf einer "Singer"-Nähmaschine. Mein Vater war Pianoträger bei "Unionbetriebe" und sitzt jetzt im Sing-Sing. Einer meiner Brüder war Sänger. Er "sang" immer tiefer, jetzt brummt er schon 2 Jahre.

Wir waren auch eine sehr intelligente Familie. Einer meiner Brüder ist auf der Universität in Heidelberg. Er steht dort in Spiritus, weil er 2 Köpfe hat. Ein weiterer Bruder ist Verwandlungskünstler. Er geht mit einem alten Mantel ins Café und kommt mit einem neuen Mantel wieder heraus. Ein anderer ist Klempner. Was er am Tage verklemmt, wird abends wieder verlotet.

Wir Jungen heißen alle Emil, bis auf Fritz, der heißt Paul. Meine Schwestern waren alle furchtbar dünn, sie mußten immer zweimal ins Zimmer kommen, damit man sie überhaupt sah. Die eine ist verheiratet und hat jetzt Zwillinge bekommen. Sie sehen sich sehr ähnlich, besonders der eine. Als ich 6 Jahre alt war, mußte ich zur Schule. Ich war immer der Liebling meiner Lehrer. Verschiedene Klassen durfte ich sogar zweimal besuchen, während die anderen Kameraden in eine andere Klasse mußten. Einmal wurde ich in der Deutschstunde gefragt: "Welchen Beruf hatte Goethe in 'FAust'?" Ich sagte: "Damenschneider". "Warum?" fragte der Lehrer. "Ja", sagte ich, "als er Gretchens Zimmer betrat", rief er: "Hier möcht' ich säumen!" Ein andermal in der Rechenstunde: "Wenn Ihr beim Fleischer 15,--DM und beim Kaufmann 120,--DM Schulden habt, wieviel habt Ihr dann zusammen?" "Das weiß ich nicht, denn wir ziehen dann meistens um".

Brachten wir gute Zeugnisse nach Hause, dann gab es einen Groschen in die Sparbüchse. Gab es schlechte Noten, dann bekamen wir mit dem Ausklopfer Haue. War die Sparbüchse voll, wurde ein neuer Ausklopfer gekauft. Anschließend kam ich zu einem Schmied in die Lehre. Er gab mir einen Hammer in die Hand und sagte: "Wenn ich nicke, dann schlage zu". Er nickte nie wieder. Dann wurde ich Vertreter. Mein Chef war sehr neugierig und fragte mich, was ich vorher gemacht habe. Ich sagte, ich habe den Usardinen die Augen zgedrückt, bevor sie in die Büchsen kamen. Das glaubte er nicht. Außerdem fiel ihm auf, daß ich eine sehr langsame Aussprache habe und er fragte, was ich denn überhaupt schnell könne? Ja, sagte ich: "Ich werde immer so schnell müde".



K A U G U M M I - T E S T



Kaugummiart	Kauzeit bis zum Erhärten	Geschmacksdauer	Geschmack	Preis	Wirksamkeit auf die Zähne	Gesamtnote
Comic	ca. 23 Minuten	ca. 2 Minuten	Zuckerwassergemisch	0,05 DM	Zahnreifer	3
Bazooka	ewig lang	ca. 2,3 Minuten	künstlicher Erdbeergeschmack	0,10 DM	Plombenzieher	2 - 3
Wrigley's Orbit	ca. 33 Minuten	ca. 2 Minuten	Pfefferminz	0,50 DM	zahnfreundlich	2
Wrigley's Spearmint	ca. 40 Minuten	ca. 3 Minuten	Spearmint	0,50 DM	nicht zahnschädlich	1 - 2
Wrigley's Big Red	ewig lang	ca. 4,3 Minuten	Zimt	0,50 DM	nicht zahnschädlich	1
Wrigley's Freident	ca. 29. Minuten	ca. 1,45Minuten	Zahnpaste	0,50 DM	nicht zahnschädlich	2 - 3
hubba bubba	ca. 5 Minuten	ca. 4 Minuten	Erdbeer	0,60 DM	Plombenzieher	1 - 2
Vademecumgummi	ca. 17 Minuten	ca. 1,25Minuten	nicht besonders	1,00 DM	zahnfreundlich	2 - 3

## Höhe laufen - Zauberei ?

Bei den Trainingsläufen zur Jugend-Europameisterschaft bemerkten wir sofort, daß die anderen, allen voran die späteren Sieger Ober~~ott~~/Linnemann bei gleicher Geschwindigkeit bis zu 5° mehr Höhe liefen. Woran liegt das? Die Antwort liegt klar auf der Hand: am Dutzenteich! Weil es da so weise keinem auffällt, daß er nicht genügend Luv gutmacht, der Unterschied beträgt ja nach einem Schlag nur 2 m. In Waging wurden aber Kreuzen von bis zu 1,5 km gefahren (eigentlich noch wenig)!

Was ist nun zu tun?

1. Warum läuft ein Boot gegen den Wind? Weil es ein Schwert hat. Also runter damit!
2. Das Boot muß luvgerig getrimmt werden, z.B. muß der Mast beim Korsar 1,425 m vom Fockroller entfernt sein (auf Deck gemessen). Man kann dann besser pumpen und schaukeln.
3. Wanten voll durchsetzen, Mast nur bei wirklichem Knack im Mittelstück biegen lassen.
4. Großsegel im vorderen Bereich bauchiger trimmen (Kontroller durchdrücken, bei mehr Wind Cunningham dichter)
5. Fock-Achterliek beim Korsar leicht an der Salingnock anliegen lassen, nicht anpressen.
6. Weit vorne sitzen
7. Traveller nur bei Wind über 6Bft. nach Lee fahren (man muß sich nur trauen!)
8. Das Boot immer aufrecht segeln (Hängen, Kondition!)
9. Windkante fahren!

Man kann zum Schluß also nur sagen:

LET'S DO IT AS THE AMERICANS DO - A LITTLE HIGHER AND  
A LITTLE FASTER !

---

Zu verkaufen:

Korsar-Segel

Genua Bj. 78 - North

Spi Bj. 79 - "

Spi Bj. 79 - "

Anfragen an: H. Schultheiss Tel.: 0911 / 332662



V E R K Ä U F F E

FD G 1206 Bj. 1972, Hans Mader (Holz), Elvström-Rigg  
2 Satz Segel (Cheret, Musto), 1 Spi (Kröss)  
2 Ruderanlagen (starr/aufholbar),  
moderne Beschläge (Harken/FTS/etc.)  
Ober- /Unterpersenning  
Sliptrailer (Schramm)

VB : DM 9000,-

Anfragen tägl. ab 18<sup>00</sup> Uhr: H. Bausewein  
Tel.: 0911 / 511266

---

FD G 1265 2 Satz Segel, Spinaker  
incl. Trailer

VB : DM 6500,-

Anfragen an: P. Thurn, Tel.: 0911 / 606814

---

Laser 58863 neuer Rumpf, 2 Segel, 2 Masttoppen,  
Ober- /Unterpersenning,  
volle Regatta-Tuning (2 Pinnen, Servo-Klemmen)  
auf Arzt-Befehl zu verkaufen.

VB: ab 2300,- je nach Ausrüstung

Anfragen an: Martin Thiermann  
Tel.: 0911 / 677391 oder 09277 / 2112

---

470 G 3206 "Roga"

Anfragen an: Hans Woldrich, 8411 Lappersdorf,  
liegt in der Nähe von Rgbg.

Tel.: 0941 / 61081 Büro  
81965 Privat

---

470 G 3204 "Roga" mit Musto Segel

Anfragen an: Detlev Eckert, Lauf  
Tel.: 09123 / 7259 oder 5070

---

An diesen Freitag wurden  
wir<sup>x</sup> dazu "verdonnest" die  
Clubboote zu putzen. (Würg!)



## Bayern-Cup des Yacht-Club Bad Wiessee

28 Mannschaften hatten sich für die Regatta um den Bayern-Cup gemeldet. Der Yacht-Club war mit den Mannschaften Schieback/Schieback, Beier/Erler und Niederlechner/Frimberger vertreten.

Nach 2 Starts, den ersten hatte man wegen Flaute abgebrochen den zweiten wegen zu starker Winddrehungen, war der Samstag auch schon gelaufen. Zum Verblüffen aller setzte die Wettfahrtleitung die Startbereitschaft auf 6 Uhr (morgens) fest. Nach einer kurzen Nacht auf dem Dachboden des Clubhauses des YCBW zum Schiff mußte man sich ertasten, da es noch stockdunkel war. Hier konnte man auch beweisen, daß man siene Handgriffe am Schiff "blind" beherrschte.

Als dann um halb sechs die Schiffe fertig aufgebaut waren, von denen, die verrückt genug waren, aufzustehen (darunter auch die 3 Crews des YCN, igs. ca. 20 Boote), war die Enttäuschung groß. Durch den Umstand, daß das Clubhaus von einem angestellten Wirt unterhalten wurde, bekam man weder Kaffee noch Kuchen. Dann wurde es Ernst.

Der vielgepriesene Morgenwind des Tegernsee blieb aber aus, so daß bis 10 Uhr kein Start zustande kam. Und damit lachten sich die ins Fäustchen, die, statt um sechs aufzubauen, sich lieber noch einmal im Bett herumdrehten.

Aber um 10.30 Uhr nun doch ein Start zustande gekommen.

Sogar mit sehr frischen Wind. Bei 4 - 6 Bft. (in Böen bis 7) wurde eine turbulente Wettfahrt gesegelt (oder geglitten), bei der so mancher kenterte oder sonst irgendwie ausfiel.

Nachdem sich die Hälfte der gestarteten Boote plazieren konnte, wurde abgestimmt, ob man noch einmal segeln wollte.

Da die Wettfahrtleitung so ungeschickt war, eine Meldung vom Wettamt München bekannt zu geben, in der 8 Bft. vorausgesagt waren, Beschloß so mancher, nicht wieder aufs Wasser zu gehen.

Was haben auch 8 Windstärken noch mit Korsarsegeln zu tun.

Die Mehrheit stimmte, daß die Wettfahrtserie abgebrochen wurde. Den Bayern-Cup gewann die Crew Heinrich/Heinrich,

6. Niederlechner/Frimberger

10. Schieback/Schieback

14. Beier/Erler

# RÄTSEL

## Puzzlebrätsel:

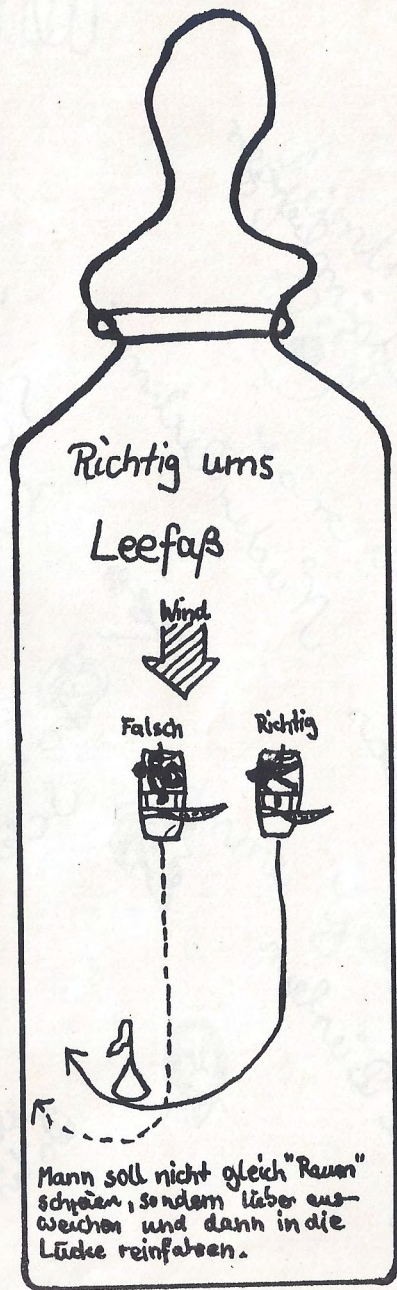
Die nebenstehenden 11 Wörter sind in dem Diagramm verborgen und sollen von Ihnen herausgefunden werden. Die Wörter können diagonal, waagrecht, senkrecht, und rückwärts gelesen werden. Haben Sie eines der gesuchten Wörter entdeckt, kreisen Sie es ein, wie es unser Beispiel zeigt! Einige Buchstaben können mehrere Male benutzt werden, und es kommt vor, daß sich Wörter überkreuzen. Nicht alle Buchstaben sind zu verwenden.



- Luuv ✓
- Segellatten ✓
- Lee ✓
- Steuersbord ✓
- Jugendgruppe ✓
- Tornado ✓
- Spinnaker ✓
- Segel ✓
- Hecklicht ✓
- Opti ✓
- Anker ✓

S	E	G	E	L	D	S	G	K	F	V	S
P	E	N	L	M	I	G	O	P	T	I	T
I	B	G	E	T	K	Z	D	R	A	R	E
N	G	S	E	X	M	L	A	H	U	C	U
N	F	V	H	L	A	E	N	E	B	H	E
A	N	K	E	R	L	V	R	D	L	T	R
K	M	H	R	T	U	A	O	I	N	O	B
E	P	S	N	L	Z	L	T	U	D	E	O
R	G	B	H	T	A	H	S	T	G	P	R
H	E	C	K	L	I	C	H	T	E	L	D
N	B	M	R	B	H	E	R	P	O	N	X
E	P	P	U	R	G	D	N	E	G	U	J

# Opti - Flasche



IMPR

Jörg  
Frimlberger



Niederlechner



Susi

Christ

Thomas



Jonsten  
Schieback

Gabi  
Bierlein

Ylvi  
Dohrendorf

# RESUME

Monika Schlegel

Thomas Dietrich



Günther



Schlegel

Marc Trimbinger



Anne Galetz



Christian  
Pagels

# Peter Geiselbrecht

Mommsenstraße 21, 8500 Nürnberg, Tel. (0911) 4086 22



Laser.



Laser. M



Tasar.



Segeloverall  
Schwimmwesten  
Gewichtswesten  
Segelstiefel  
Handschuhe  
Wärmeanzüge

Musto & Hyde

